Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 8

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sein. Sehr modern sind dagegen Seidenstoffe, vor allem Atlas, Moirée, aber auch Tüll. Die Stoffe werden ein wenig steif ausfallen, aber nicht so steif, wie für die echten Stilkleider erforderlich wäre. Denn man wird verhältnismäßig sehr wenig Stilkleider in der Pariser Herbst- und Wintersaison sehen. Unsere Zeit ist reich an Phantasie, Material und Schöpfungsgeist, um von sich aus Neues und Schönes zu schaffen, und hat es nicht nötig, stets und ständig die Vorbilder in vergangenen Jahrhunderten zu suchen. Die Qualität der Seidenstoffe gestattet es auch bei der Abendrobe, die Tendenz der kommenden Mode zu wahren: schlanke Linie, aber weich und flüssig.

Im Großen und Ganzen ist die Vorschau der Herbst- und Winterkollektionen recht befriedigend. Wenn auch nicht so bunt und leicht wie die Sommerroben, so doch nicht minder elegant und vornehm. Im Gegenteil, das gesellschaftliche Bild des Abends wird wieder sehr elegant und reserviert, in schwarz und weiß ausfallen. Alle störenden Farbeneffekte sind verschwunden. Ch. J.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 24. Juli. (Mitget. von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Wie meistens um diese Jahreszeit bewegt sich das Geschäft in mäßigen Grenzen, aber die Nachfrage dauert von allen Seiten an, sowohl für prompte Ware, welche höhere Preise erzielt, als für Lieferungsware.

Yokohama: Das Interesse, das Amerika bereits vorletzte Woche für diese Seiden zeigte, hat auch in den vergangenen Tagen Anlaß zu vermehrten Umsätzen gegeben. Dies erlaubte den Eignern ihre Preise höher zu setzen, wie folgt:

Filatures	1½	13/15	weiß	prompte	Verschiff.	Fr. 54.50
„	1	13/15	„	„	„	„ 55.50
„	Extra	13/15	„	„	„	„ 56.—
„	Extra Extra A	13/15	„	„	„	„ 58.25
„	Extra Extra crack	13/15	„	„	„	„ 58.75
„	Triple Extra	13/15	„	„	„	„ 61.50
„	Extra Extra A	20/22	„	„	„	„ 54.50
„	Triple Extra	13/15	gelb	August	„	„ 58.75
„	Extra Extra crack	13/15	„	„	„	„ 57.25
„	Extra Extra A	13/15	„	prompte	„	„ 57.—
„	Extra Extra crack	20/22	„	August	„	„ 53.75
Tamaito	Rose	40/50		auf Lieferung		„ 24.50

Der Stock in Yokohama/Kobe ist auf 20,000 Ballen zurückgegangen.

Shanghai verzeichnete in der Berichtswoche etwas mehr Geschäfte in Steam und Szechuen filatures. Man notiert:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. gleich Soylun Anchor	1er & 2me	13/22	entfernte	Versch.	Fr. 79.25
Steam Fil. Extra Extra gleich Stag	1er & 2em	13/22	„	„	„ 70.—
Steam Fil. Extra B gleich Double Pheasants	1er & 2me	13/22	Juli/Aug.	„	„ 60.—
Steam Fil. Extra C gleich Pasteur	1er & 2me	13/22	„	„	„ 56.75
Steam Fil. good A	1er & 2me	13/22	„	„	„ 55.75
Shantung Fil. good	1er & 2me	13/15	„	„	„ 57.50
Szechuen Fil. best crack		13/15	„	„	„ 59.25
„ „ good A		13/15	„	„	„ 54.50
Tsatl. rer. new style Woochun good	1 & 2		Juli/Aug.	Versch.	„ 46.25
„ „ „ „ inferior			„	„	„ 41.—
„ „ ord. gleich Begasus	1 & 2		„	„	„ 42.25
Tussah Fil. 8 coc. best	1 & 2		„	„	„ 25.—

Canton ist fest bei mäßiger Nachfrage. Unsere Freunde notieren:

Filatures	Extra	13/15	Juni/Aug.	Versch.	Fr. 54.75
„	Petit Extra	13/15	„	„	„ 52.75
„	Best I fav. special	13/15	„	„	„ 51.75
„	Best I fav. * gleich Siu King	13/15	„	„	„ 51.25
„	Best I fav.	13/15	„	„	„ 47.75
„	Best I new style	14/16	„	„	„ 47.50

Der Stock in Canton steht auf 2000 Ballen.

Man erwartet daß die vierte Ernte 7000 Ballen für den Export ergeben wird gegen 9000 Ballen im Vorjahre. Die Qualität dürfte gut sein.

New-York meldet etwas höhere Preise bei etwas mehr Interesse für Japan-Seiden.

Kunstseide.

Zürich, den 24. Juli. Die Lage auf dem Kunstseidenmarkt ist unverändert. — Die Nachfrage ist bei stabilen Preisen eine befriedigende.

Seidenwaren.

Paris, den 25. Juli 1928. Allgemeine Lage. Die Geschäfte der vergangenen Wochen sind als sehr ruhig zu bezeichnen. Dieser Stillstand ist hauptsächlich auf dem Platze sowie mit dem Auslande bemerkbar, währenddem die Provinz ganz ordentlich arbeitet. Die Ferien sind nun bereits vorgerückt und die besten Kunden sind entweder aufs Land oder ans Meer verreist. Die Besuche der Ausländer sind rar geworden und kaufen dieselben nur „Hautes Nouveautés".

Die Preise halten sich im allgemeinen fest.

Kleiderstoffe: Speziell zu bemerken wäre, daß die kunstseidenen Crêpes de Chine (haupts. schwere Qual.), welchen man immer mehr und mehr ein naturseidenes Aussehen verleiht, sehr gesucht sind. Aber auch reinseidene Crêpe de Chine und Crêpe-Georgette sind sehr beliebt. Die Sultanes, mittlere Qualitäten (Kunstseide mit Wolle) mit sehr weichem „Toucher" werden immer verkauft. — Die Saison in Druck-Artikeln ist nun sehr vorgeschritten und werden nur noch Soldposten verkauft. Das Ausland zeigt spezielles Interesse für solche Geschäfte (hauptsächlich Deutschland).

Lingerie-Artikel: Wie noch nie hat sich die Damenwelt gewöhnt seidene Wäsche zu tragen, sei es in Crêpe lavable oder in Toile de soie; in diesen Geweben sind enorme Geschäfte getätigt worden. Als neuer Artikel kann der Crêpe-Satin lavable betrachtet werden, immerhin zweifelt man an der Haltbarkeit des Glanzes. In Crêpe de Chine lavable bedruckt (kleine Blumenmotive) sind ordentliche Ordres eingegangen.

Futterstoffe: Es wird sehr viel Crêpe de Chine (Natur- sowie Kunstseide) als Futterstoffe bei teuren Mänteln verwendet, währenddem die Konfektion meistens die façonnierten Gewebe verarbeitet (Blumendessins).

Farben: Beliebte Farben sind: Castor, beige, châtaigne, gris, rouge, sehr viel marine und noir.

Velours: Neue Modelle für die kommende Wintersaison sind bereits entworfen. Für die Uebergangssaison sieht man leichte „Capelines" aus Feutre, garniert mit rasiertem Panne oder mit langhaarigem Seiden-Plüsch. Diese neue Modeschöpfung, der großes Interesse entgegengebracht wird, bietet für den nun lang getragenen Feutre-Hut, von dessen Tragen die „Eleganten" müde geworden sind, eine Abwechslung.

Mit dieser neuen Mode scheinen die sogen. „Bérets" wieder aufzukommen. Solche werden aus Panne hergestellt in variierenden Farben, die dem Gesichte sehr schmeicheln.

Die bevorzugten Farben sind: Gazelle, biche, beige, sable, casha, zibeline, châtaigne, silbergrau, marine und corbeau.

Diese Modeänderung verspricht eine gute Zukunft, die wohl eine große Partie der Saison dauern wird, welcher dann sicherlich Neuheiten im kleinen Hute, ganz aus Velours hergestellt, folgen werden.

Zur großen Freude unserer Modistinnen weist die Verwendung von Stoffen zur Anfertigung von Hüten, sei es Panne, Plüsch oder Velours usw., einen Vorboten für die kommende Saison auf, denn der von Hand gearbeitete Hut wird wieder Triumpf der Mode sein.

Was die Kleider anbelangt, so werden diesen Winter Roben und Mäntel immer noch mit Vorliebe aus Velours hergestellt. Toilleten aus bedrucktem Velours (kleine Blumen-Motive) werden die große Winter-Neuheit sein. Aber auch der Velours dévoré wird noch sehr gesucht.

Für den Abend sind die „Capes" aus schwarzem Velours chiff., gefüttert mit farbigem Velours chiff., große Mode und können solche je nach Belieben und je nach der Toilette auf der einen oder anderen Seite getragen werden. O. J.

Lyon, den 24. Juli 1928. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes kann als gut bezeichnet werden. Zwar ist das Geschäft etwas flau, doch sind daran nur die Ferienmonate schuld. Von einer wirklichen Saisonszeit kann man heute in Lyon überhaupt kaum mehr reden; denn durch das späte Einsetzen des Sommers wurde diese Saison sehr gekürzt und die nachfolgende hat früh begonnen. So sieht man bereits die Einkäufer hier auf dem Platz, die für den Sommer 1929 ihre Einkäufe tätigen und Dispositionen treffen. Selbstverständlich sind alle Kollektionen der Htes. Nouveautés bereit.

Für den nächsten Sommer werden hauptsächlich Crêpe de Chine imprimé gezeigt und zwar mit halbgroßen Mustern, z. B. kleine Blümchen, Früchtchen usw. Meistens werden diese Dessins auf schwarzem und marine Fond gebracht, wodurch sich die Muster sehr schön vom Grund abheben. Auch bedruckte Crêpe Georgette, Mousselines, werden verlangt in den nämlichen Farbenzusammenstellungen und Dessins.

Kunstseidene Artikel: Diese Artikel haben in sehr kurzer Zeit einen nie geahnten Aufschwung genommen und kann man sich heute bald keinen Stoff mehr ohne Kunstseide vorstellen. In alle Arten von Seide wird Kunstseide gemischt, oder selbst der ganze Artikel wird aus reiner Soie artificielle hergestellt. So finden wir heute eine Masse Qualitäten von Crêpe de Chine, welche aus Kunstseide mit Wolle oder Baumwolle, oder tout soie artificielle bestehen. Auch den Crêpe Georgette finden wir in ähnlichen Zusammenstellungen. Dann werden viele Artikel mit Metall und Kunstseide hergestellt, ich erinnere nur an die Damas, die einen großen Erfolg haben.

Toile de soie und Crêpe lavable: Der erstere Artikel wird sehr viel verlangt und zwar von der billigsten Qualität bis zum Crêpe Schappe. Dann bringt uns die Mode schöne Aufträge in Crêpe lingerie, die besonders für feine Damenunterwäsche Verwendung finden.

Mantelstoffe: Die Sultanes, Givrines und gute Qualitäten Crêpe Satin sind sehr gesucht, besonders in den Farben schwarz, marine und beige. Auch diese Artikel werden vielfach mit Kunstseide vermischt.

Echarpes und Carrés: Die Mode verlangt ein viereckiges bedrucktes Tuch, d. h. ein Tuch von 100 × 100 cm, vorherrschend mit großen Carreaux oder Rechteck bedruckt. Die weitaus gefragtesten Farben sind rot-weiß-blau. Ferner werden vielfach Viereckfücher von einer Ecke zur andern entzweigeschnitten und erhält man so einen Triangle, welcher ebenfalls sehr gefragt ist. Diese Artikel werden jedoch nur in ganz seidenen Stoffen gemacht.

Karnevalstoffe: Schon jetzt beginnt man mit dem Einkauf dieser Artikel und da die Mode für den Winter wieder Metalleffekte begünstigt, werden diese Artikel auf Metall gebracht.

Was die Preise anbetrifft, so sind solche ungefähr gleich geblieben. Da die Nachfrage, besonders in glatten Stoffen etwas ruhig ist, so sind diese Artikel etwas unter Preis zu haben. C. M.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Große Textilmaschinen-Abteilung auf der IX. Reichenberger Messe.

18. bis 24. August 1928.

Eine Sehenswürdigkeit auf der diesjährigen Reichenberger Messe bildet ohne Zweifel die an Umfang weit über das Vorjahr reichende Textilmaschinenmesse.

Die neuesten Maschinen, in denen sich der Fortschritt auf diesem Gebiete ausprägt, werden während der Messewoche auf dieser Sonderschau im Betriebe vorgeführt. Webstühle, Spulmaschinen, Strickmaschinen, Appretur-, Bleicherei- und Färbereimaschinen, Kalander, Jacquard-, Scher- und Karbonisiermaschinen, sowie andere Textil-Hilfsmaschinen, Hilfsmittel und Apparate, die eine wirtschaftliche Betriebsführung gewährleisten, werden hierselbst mit neuesten Modellen vertreten sein.

Der Textilfabrikant, Betriebsleiter, Ingenieur, kurz jeder Textilfachmann wird hier ein geeignetes Vergleichsmittel zwischen Fabrikation aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich, sowie inländischer Spezialerzeugnisse finden, die einen sicheren Einkauf bester Erzeugnisse gewährleisten und Gelegenheit bieten, die Entwicklung und Fortschritte in der Konstruktion neuester Typen zu studieren, welche geeignet sind, den eigenen Betrieb zu vervollkommnen und leistungsfähig zu gestalten.

Durch eine besondere Propaganda wird die Messeleitung nicht nur die heimischen Textilindustriellen, sondern auch jene der Nachfolgestaaten, Oesterreich, Ungarn sowie S. H. S., Rumänien, Polen, Sachsen usw. auf diese sehenswerte Sonderveranstaltung aufmerksam machen. Reisebegünstigungen und Einreiseerleichterungen werden den Besuch der Textilmaschinenmesse, sowie der Reichenberger Messe überhaupt wesentlich fördern und den Einkauf daselbst vorteilhaft machen.

FACHSCHULEN

Von der Examen-Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule.

Ein wolkenloser, klarblauer Himmel, von Sonnengold überstrahlte Tage, freudige, zukunftsfrohe Mienen der abgehenden Schüler, Befriedigung über geleistete strenge und ernste Arbeit bei Lehrern und Schülern, eine humoristische Schlußzeitung, ein sehr zahlreiches Publikum, das mit großem Interesse die Schülerarbeiten studierte, die vielen Zeichnungen bewunderte, die Maschinen und die Webstühle mit ihren hin- und herfliegenden Schiffchen bestaunte ...., das war summa-summarum der Abschluß des 47. Schuljahres der Zürcherischen Seidenwebschule am 13. und 14. Juli 1928.

In unserem Bericht können wir nun doch nicht so summarisch verfahren, denn sowohl die Leistungen der Schule oder — genauer gesprochen — der Lehrerschaft, als auch die seitens der Textilmaschinen-Industrie ausgestellten Maschinen rechtfertigen eine eingehende Besprechung und Würdigung.

Das eigentliche Examen, eine mündliche Prüfung über verschiedene Gebiete, fand am 12. Juli vor der Aufsichtskommission statt. Der 13. und 14. Juli, als öffentliche Besuchstage, bewiesen sodann, daß nicht nur ausschließlich Fachleute, sondern auch ein zahlreiches weiteres Publikum sich für die Leistungen der Schule interessiert. Wir hatten dabei Gelegenheit mit Fachleuten aus der Seiden- und der Textilmaschinen-Industrie zu sprechen — darunter waren auch ehemalige Schüler, die vor 25 und mehr Jahren ihren Fachstudien im Letten oblagen. Allgemein wurde restlos anerkannt, daß die Leistungen in der kurzen Zeit von 10½ Monaten ganz hervorragende seien, und daß die Schule mit ihrem konzentrierten Lehrplan, der sowohl von den Lehrkräften als auch von den Schülern eine intensive Tätigkeit und maximale Leistungen verlangt, für die Industrie vorzüglich arbeitet, indem sie dem jungen Nachwuchs eine gründliche fachtechnische Bildung vermittelt. Die im großen Lehrsaal aufgelegten Kursbücher über Gewebedisposition und über Theorie der Rohmaterialien, Mechanische Schaft- und Jacquardweberei, Färberei und Aus-